

Berichtigungen

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1914)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sperrt. Auch auf der Straße nach Flims und nach Obersaxen war der Verkehr am 10. morgens unterbrochen.

Das Wild, besonders Hirsche und Rehe hatten vom vielen Schnee stark zu leiden. So wurde aus dem Prättigau und Davos berichtet von Hirschen und Rehen, die wegen Futternot eingegangen, und wie viele dieser Tiere in der Nähe der Dörfer beobachtet wurden, wo sie Schutz und Aesung suchten. Bei Schuders sind vier Hirsche in einer Lawine umgekommen.

Auf den Futterplätzen von Chur hält sich seit dem 3. ein munteres Völklein von Bergfinken (*Fringilla montifringilla* L.) auf.

In Poschiavo sah man in letzter Zeit eine Anzahl nordischer Vögel: Seidenschwänze und Wildenten. Die Ursache dieses Besuches ist zum Teil wohl die Kälte, zum Teil scheinen auch förmliche neue Gewohnheiten mitzuspielen, da die Seidenschwänze in den letzten Jahren immer öfter sich zeigten. („Grig.“)

Häufig waren in diesem Monat wieder die Erdbeben, welche sich wie im Dezember hauptsächlich im Domleschg und Churer Rheintal bemerkbar machten. Von den Tagesblättern sind gemeldet worden: Am 2. morgens 3 Uhr 25 ein Beben in Tomils, mit schwacher Erschütterung und kurzem, donnerartigem Geräusch. Ein weiteres am 5. abends 7 Uhr 40 ebendasselbst mit kurzem, dumpfem Rollen ohne nennenswerte Erschütterung. Vom 7. auf 8. nachts 12 Uhr 15 in Chur ein Erdstoß mit Krachen der Wände. Am 15. vormittags 10 Uhr 58 ein mäßig starkes Beben mit Stößen von unten in Tomils, Igis, Chur, Ilanz und Castasegna; in Tomils mit leichtem Erzittern der Wände und der Bäume, wobei von letzteren Schnee zu Boden rieselte, sowie Anschlagen der Hunde, und in Castasegna mit Erzittern der Fenster und Krachen der Wände im ersten Stock verbunden. Am 15. abends 9 Uhr 32 wiederholte sich das Beben in Tomils, aber merklich schwächer. Am 18. abends 10 Uhr 14 wurde ein weiteres in Chur, Malix und Klosters wahrgenommen, das an letzterem Orte von ziemlicher Stärke gewesen sein soll, mit Erzittern und Krachen des Hauses. Am 19. abends 8 Uhr 48 wurde in Chur wieder eine leichte Erdschütterung bemerkt, mit Knistern und leichtem Krachen der Wände. Und endlich erfolgte am 29. nachmittags 1 Uhr 51 auch in Cierfs ein ziemlich starkes Erdbeben.

Berichtigungen. In der auf S. 8 erwähnten Inschrift über dem alten Bündner Wappen in Zillis heißt es nicht „este fratres“, sondern „este pares“. — Seite 31 unter „Natur-Chronik“ Zeile 8 soll es heißen $-0,3^0$ statt $-5,3^0$, und Seite 32 Zeile 7 soll es heißen $+0,4^0$ statt $-0,1^0$.
